

# Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 21. März 1931, nachm. 6 Uhr  
(J. S. Bachs Geburtstag)

**Johann Kuhnau** (1660—1722):

„Tristis est anima mea“

Tristis est anima mea  
usque ad mortem. Sustinete  
hic et vigilate mecum. Iam,  
iam videbitis turbam, quae  
circumdabit me, vos fugam  
capietis, et ego vadam  
immolari pro vobis.

Traurig, betrübt bis zum Tode,  
zagt meine Seele.  
Bleibet hier und wachet mit mir.  
Bald werden die Scharen erscheinen  
und Hand an mich legen, ihr alle  
werdet mich verlassen, und ich muß  
sühnen eure Sünde am Kreuze.

**Gemeinsamer Gesang:**

(Mel.: Herzliebster Jesu)

Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen,  
womit doch dein Erbarmen zu vergleichen.  
Wie kann ich dir doch deine Liebestaten  
im Werk erstatten?

**Vorlesung, Gebet und Segen**

**Joh. Seb. Bach** (1685—1750):

Phantasie und Fuge in g-moll für Orgel

**Joh. Seb. Bach:**

„Jesu meine Freude“, Motette für fünfstimmigen Chor  
Choral:

Jesu, meine Freude,  
Meines Herzens Weide,  
Jesu, meine Zier!  
Ach, wie lang, ach lange,  
Ist dem Herzen bange

Und verlangt nach dir!  
Gottes Lamm,  
Mein Bräutigam,  
Außer dir soll mir auf Erden  
Nichts sonst Liebbers werden.

Chor:

Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu  
sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist.  
Röm. 8, 1

Choral:

Unter deinen Schirmen  
Bin ich vor den Stürmen  
Aller Feinde frei.  
Laß den Satan wittern,  
Laß den Feind erbittern,

Mir steht Jesus bei!  
Ob es ikt  
Gleich kracht und blitzt,  
Ob gleich Sünd und Hölle schrecken,  
Jesus will mich decken.

Terzett:

Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in Christo  
Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.  
Röm. 8, 2

Bitte wenden!